

Irgendwie muss man den Anfang machen

Nadja Maier, MA

Graz, 2013

In den Medien wird häufig das Bild von desinteressierten und nahezu teilnahmslosen Jugendlichen vermittelt und mithilfe von empirischen Daten pauschalisiert. Im Gegensatz dazu begegnen wir in unserer Arbeit oft kritischen jungen Menschen unterschiedlichen Alters, die gerne Verantwortung übernehmen und in Eigenregie initiativ werden. Um den Ansatz, alle Jugendlichen in denselben Topf zu werfen, ein Stück weit entgegenzutreten, setzten wir unsere Suche nach unterschiedlichen Motiven für gesellschaftliches Engagement fort und befragten zwei junge Menschen persönlich darüber. Wir baten Joe, 20, aus dem Bezirk Murtal und Victoria, 17, aus dem Bezirk Deutschlandsberg um ein kurzes Interview. Die beiden könnten hinsichtlich ihrer Persönlichkeit und Interessen nicht unterschiedlicher sein, weisen jedoch die Gemeinsamkeit auf, dass sie mit anderen Jugendlichen versuchen, ihre Ideen umzusetzen und nicht davor scheuen, mit EntscheidungsträgerInnen Kompromisse auszuhandeln.

Zu den beiden Jugendlichen: Joe entdeckte bereits mit 12 Jahren seine Leidenschaft für Film und Regie und beteiligte sich bislang an mehreren Filmprojekten. Zurzeit produziert er seine eigene Romantic Comedy mit einem Team von 20 jungen Leuten. Selbstbewusst und offen tritt Joe den Menschen gegenüber und kann mit Begeisterung und Hilfsbereitschaft andere von seinem Engagement überzeugen.

Victoria ist seit ihrer Kindheit in örtlichen Sport- und Musikvereinen aktiv und entdeckte in diesem Zusammenhang ihre Freude an der Mitarbeit und Mitgestaltung von Veranstaltungen. Ihr Organisationstalent bringt sie im Jugendforum gerne zum Einsatz, zeigt ein feines Gespür für Details und setzt sich darüber hinaus für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in ihrer Heimatgemeinde ein.

Welche Einstellungen zeichnen persönliches Engagement eurer Meinung nach aus?

Joe: *Ich denke, man muss Neuem gegenüber positiv und offen sein. Dann findet man etwas an das man glauben kann, etwas, das Begeisterung in einem auslöst. Und aus Engagement wird Spaß. Ich persönlich habe wahnsinnig Spaß daran Filme zu machen.*

Vici: *Vor allem sollte man sich bei der Planung oder Sonstigem einbringen und mitreden. Ich merke selber, wie motiviert ich an eine Sache rangehe, die mich wirklich interessiert oder die mich betrifft.*

Was motivierte euch, aktiv zu werden?

Joe: *Mich motiviert nach wie vor die Aussicht, einen Beruf ergreifen zu können, der in jeder Hinsicht abwechslungsreich und außergewöhnlich ist. Also Regisseur.*

Vici: *Ich fand es immer schade, dass es keine ganzjährlichen sportlichen Angebote für meine Altersgruppe in der Gemeinde gab, deshalb bin ich umso glücklicher mithilfe des Jugendforums in diese Richtung etwas für andere Jugendliche zu tun.*

Welche Voraussetzungen braucht es, damit Engagement funktioniert?

Joe: *Kurz gesagt Leidenschaft und Begeisterung. Aber die weniger populistische Antwort wäre wahrscheinlich Durchhaltevermögen. Nicht beim ersten Problem aufgeben, sondern durchbeißen. Und egal was passiert, den Humor nicht verlieren. Egal wofür man sich engagiert, gemeinsam ist man stärker – allein erreicht man wenig!*

Vici: *Ja, man braucht jemanden, der oder die einen bzw. eine unterstützt! Und soziale Netzwerke sind eine gute und kostenlose Möglichkeit, um Werbung für etwas zu machen oder um einen Aufruf für Projekte zu starten.*

Unterstützungen verschiedenster Art sind für die Jugendlichen für manche ihrer Vorhaben eine wichtige Voraussetzung, um eine Idee auch tatsächlich umsetzen zu können. „Netzwerken ist so ziemlich das Wichtigste, wenn man etwas schaffen will.“ Daneben spielen auch Fördergelder eine tragende Rolle – „auch, wenn es nicht viel ist.“ Victoria und Joe konnten durch ihr Engagement Erfahrungen in vielerlei Hinsicht sammeln und stärkten ihre sozialen sowie fachlichen Kompetenzen. Unterschiedliche Herausforderungen meisterten sie mithilfe von Durchsetzungsvermögen und Multitasking.

Habe ich etwas Wichtiges vergessen? Möchtet ihr noch gerne etwas hinzufügen?

Joe: *Ja. Egal, um was es geht, irgendwie muss man den Anfang machen. D.h., egal wie klein der erste Schritt ist, wichtig ist, dass man ihn macht und zwar nicht in einem Jahr, zwei Wochen oder morgen, sondern heute. Ich denke, wenn man wirklich überzeugt von etwas ist, spüren das andere und kommen von alleine.*

Vici: *Es sollte mehrere Jugendorganisationen in den einzelnen Gemeinden geben, die sich, wie das Jugendforum, für Verbesserungen von Freizeitaktivitäten und für junge Menschen einsetzen.*

Vielen Dank Joe und Vici für das Interview!

Impressum

Verein beteiligung.st
Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger*innenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
www.beteiligung.st



Foto: © J.F., 2012